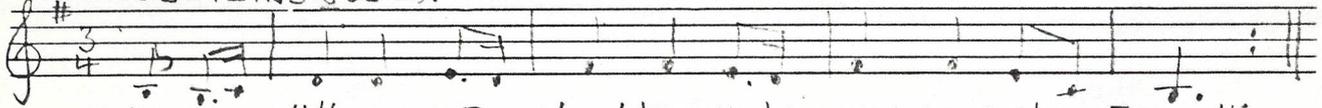
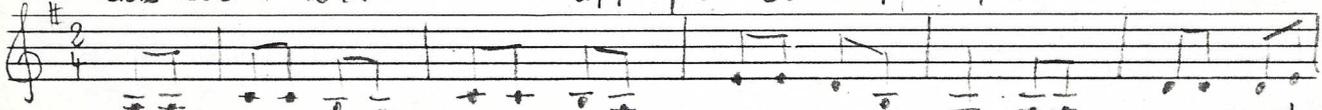


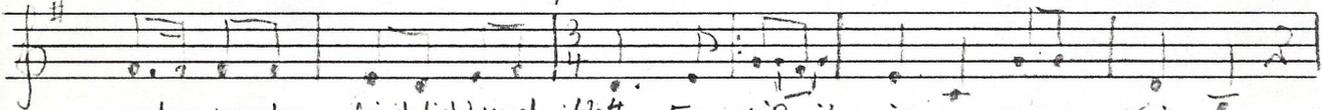
MONDSCH EINBRÜDER:



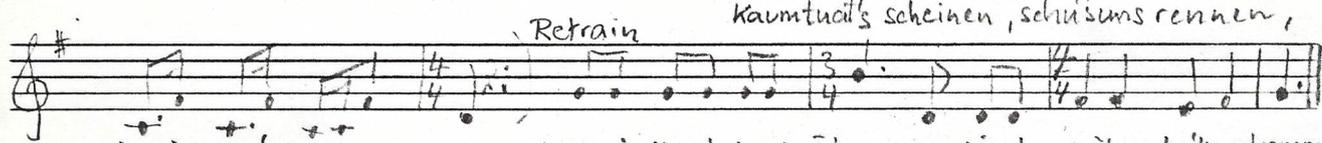
Für uns do gibt's nur a Be- leuchtung, und a nur an guaten Freund;  
das ist der Mond mit seinem Kipfel, wir leb'n auf erst, wann er scheint.



Wann er winkt auf uns he runter, mit sein g'wissen, grüß enk Gott. Werden wird da all'erst



munter werden, frisch, fidel und flott. Es weiß nit einer, von uns keiner.



Wie die Sonn' schaut <sup>eigentlich</sup> aus; Weil wir Mondscheinbrüder san, und in der Früh erst z' Haus kemman.  
in die Betten g'schwindigst z' Haus.

1. Für uns da gibt's nur a Beleuchtung  
und a nur an guaten Freund,  
das ist der Mond mit seinem Kipfel,  
wir leb'n auf erst, wann er scheint.  
Wann er winkt auf uns herunter  
mit sein g'wissen Grüß enk Gott.  
Werden wir da all'erst munter werden,  
frisch, fidel und flott.  
Es weiß nit einer, von uns keiner,  
wie die Sonn schaut eigentlich aus;  
kaum tuat s' scheinen, sehn s' uns rennen,  
in die Betten g'schwindigst z' Haus.  
Weil wir Mondscheinbrüder san  
und in der Fruah erst z' Haus kemman.
2. Es hab'n behauptet die Gelehrten,  
die Entdeckung war a Plag,  
daß die Sonn sich draht um d' Erd'n,  
wia a Kugel alle Tag.  
Wann wer oba von da Kugel,  
ang'füllt voller Pilsner Bier  
mit an Schwamm reinen Mugel  
außi taumeln bei der Tür.  
G'spürn wir 's sicher trotz die Bücher,  
die Erd'n draht si um den Mond.  
Jo mir zwa miaßn jo das wissen,  
denn wir san das Drahn schon g'wohnt.  
Jo weil wir Mondscheinbrüder san ...
3. Es hab'n die Gewohnheit manche Männer,  
daß sie mitten in der Nacht  
zu den Frauen z' Haus tan rennen,  
und sie um den Schlaf hab'n bracht.  
Sie tan singen oder streiten,  
daß das Weiberl fast erschreckt,  
aber wir da san bescheiden,



wir hab'n keine no aufg'weckt.  
Gott erhalte z' Haus die Alte,  
nur nit aus'n Schlaf nit störn,  
nur nit weck'n , nur nit schreck'n ,  
wir hab'n unsre Frau'n so gern.  
Jo weil wir Mondscheinbrüder san ...